



Bahnbrechende Technologie zur Wiederherstellung des Sehvermögens

**PRIMA – ein Produkt für Patienten mit
geographischer Atrophie infolge trockener
altersbedingter Makuladegeneration**

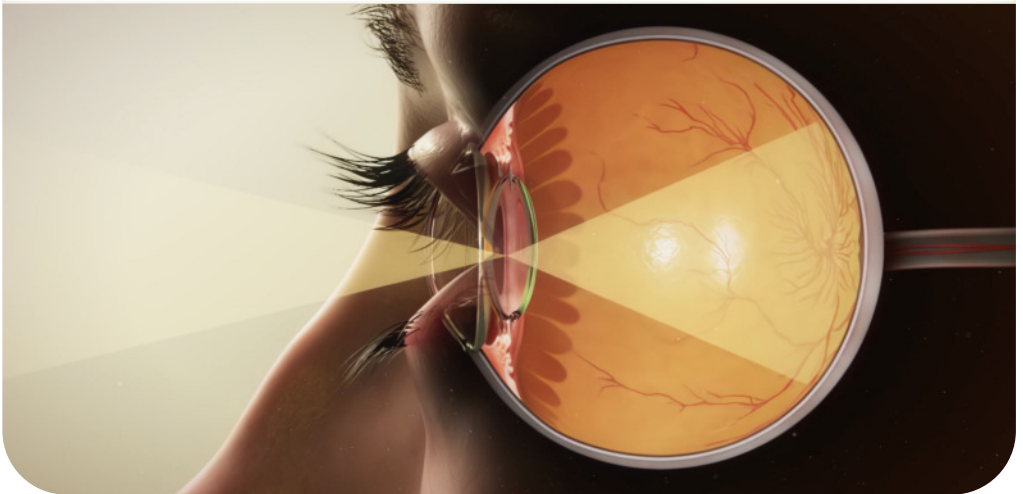
Ein Leitfaden für Sie und Ihre Angehörigen.

Was ist geographische Atrophie?

Die geographische Atrophie (GA) ist eine fortgeschrittene Form der trockenen altersbedingten Makuladegeneration. Sie führt zum unwiederbringlichen Verlust lichtempfindlicher Zellen und lässt einen wachsenden blinden Fleck in Ihrem zentralen Gesichtsfeld entstehen. Das periphere Sehen bleibt in der Regel erhalten.

Mehr als 5 Millionen Menschen

weltweit leben mit GA, einer der häufigsten Ursachen für irreversible Erblindung bei Erwachsenen über 65 Jahren.²



Bei geographischer Atrophie besteht ein ungedeckter medizinischer Bedarf. Hier setzt PRIMA an.

Aktuelle Therapien können das Fortschreiten der Erkrankung möglicherweise verlangsamen, sie jedoch nicht aufhalten oder rückgängig machen. PRIMA ist die erste und einzige in Europa verfügbare Behandlung, die darauf ausgelegt ist, das zentrale Sehen bei Erwachsenen mit GA infolge trockener AMD wiederherzustellen.

Wie geographische Atrophie Ihr Sehvermögen beeinflusst

Mit dem Fortschreiten der geographischen Atrophie verschlechtert sich allmählich das zentrale Sehvermögen, das Sie zum Lesen, zum Erkennen von Gesichtern und zum Sehen von Details benötigen.



GESUNDE NETZHAUT

Normales Sehvermögen



MITTLERES STADIUM AMD

Verschwommenes
zentrales Sehen



GEOGRAPHISCHE ATROPHIE

Zentraler blinder Fleck



GEOGRAPHISCHE ATROPHIE IM SPÄTSTADIUM

Großer zentraler blinder
Fleck, der die meisten
Alltagsaufgaben
beeinträchtigt

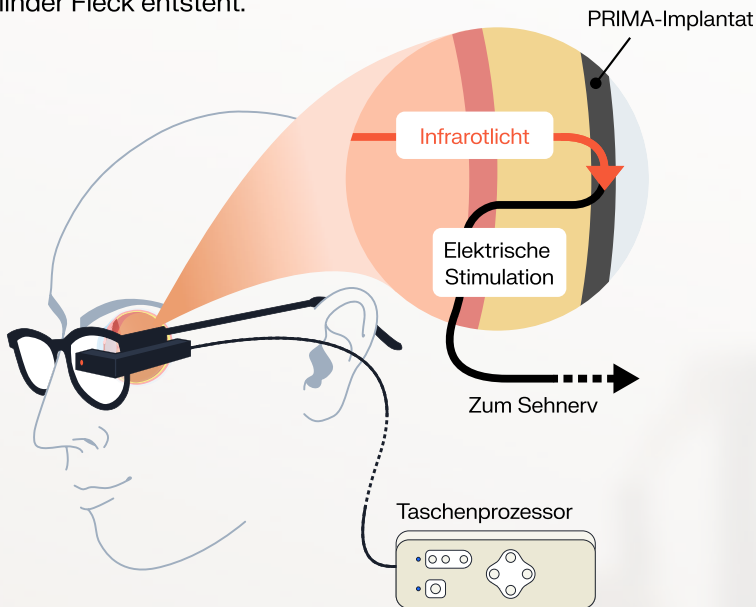


Was ist PRIMA?

PRIMA ist ein Medizinprodukt, das darauf ausgelegt ist, das zentrale Sehen bei Erwachsenen mit geographischer Atrophie infolge trockener altersbedingter Makuladegeneration teilweise wiederherzustellen.

Wenn ein blinder Fleck entstanden ist

Bei geographischer Atrophie funktionieren die lichtempfindlichen Zellen (Stäbchen und Zapfen) am Augenhintergrund nicht mehr, wodurch ein blinder Fleck entsteht.



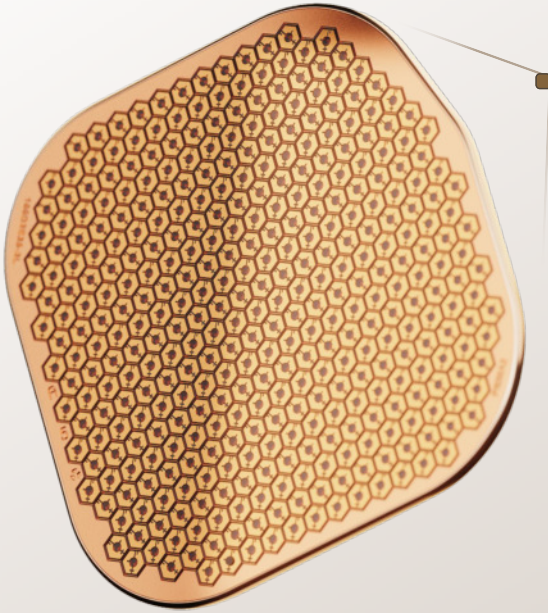
PRIMA setzt genau hier an

Das Implantat stimuliert direkt die nächste Schicht der inneren Netzhautzellen und stellt so den visuellen Signalweg wieder her, indem es die Funktion der lichtempfindlichen Zellen so gut es geht nachbildet.

Signale erreichen das Gehirn

Visuelle Informationen gelangen über die natürliche Sehbahn zum Gehirn und erzeugen so eine neue Form des zentralen Sehvermögens, die sich durch das verbleibende natürliche Sehvermögen ergänzt.

PRIMA besteht aus zwei Hauptkomponenten



PRIMA-Implantat

2 X 2 mm CHIP

Ein drahtloser Mikrochip mit Hunderten von lichtgesteuerten Pixeln, der während einer Operation unter die Netzhaut implantiert wird.



PRIMA-Brille

KAMERA UND INFRAROT-PROJEKTOR

Ein integrierter Nahinfrarot-Projektor überträgt Energie und visuelle Informationen drahtlos an das Implantat.

In klinischen Studien gezeigt: Teilweise Wiederherstellung des zentralen Sehens

PRIMA wurde bei 38 Erwachsenen mit GA infolge trockener AMD an 17 klinischen Zentren in fünf europäischen Ländern getestet.

94 %

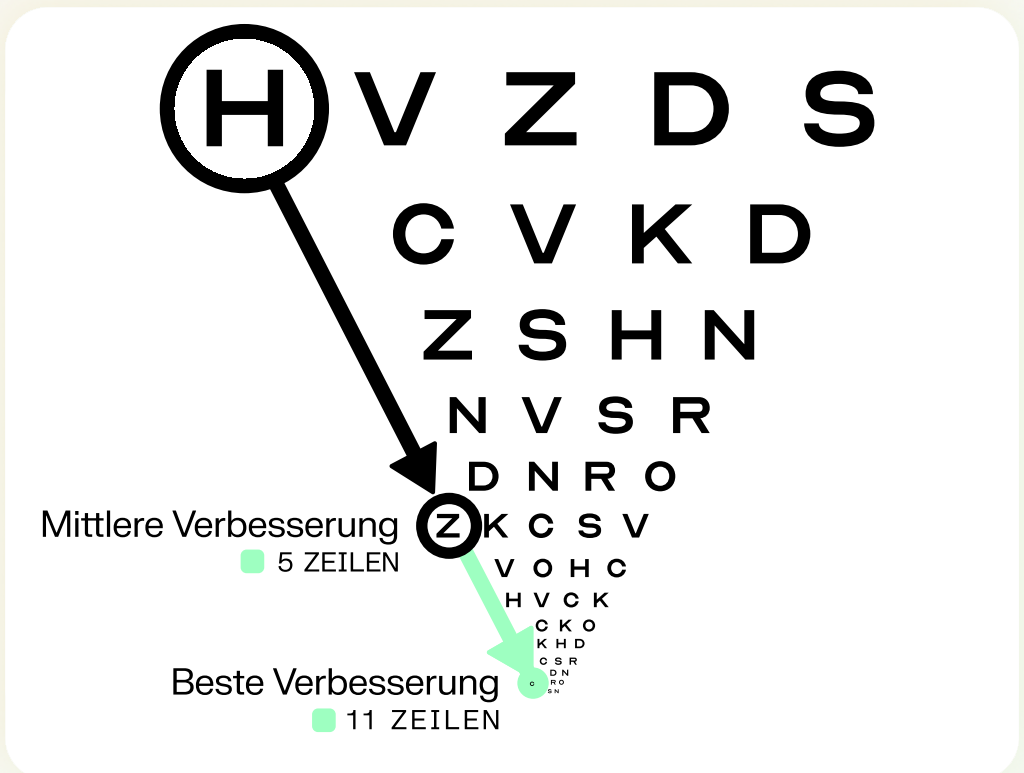
zeigten eine zentrale visuelle Wahrnehmung mit PRIMA¹

84 %

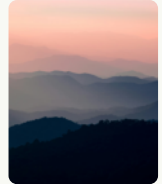
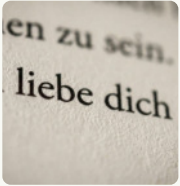
berichteten, dass sie zu Hause Buchstaben, Zahlen und Wörter lesen konnten¹

69 %

berichteten über eine mittlere bis hohe Zufriedenheit mit dem System¹



Die PRIMA-Brille verfügt über einen individuell einstellbaren digitalen Zoom und eine anpassbare Kontrastverstärkung. Der Umgang mit diesen Einstellungen wird im Rehabilitationsprogramm erlernt und schrittweise optimiert. In der PRIMA-Studie erzielten Patientinnen und Patienten, die das Rehabilitationsprogramm vollständig absolvierten, die besten funktionellen Ergebnisse. Die individuellen Ergebnisse können variieren.



Kommt PRIMA für Sie in Frage?

Sie kommen möglicherweise für PRIMA in Frage, wenn alle folgenden Punkte zutreffen:

- Sie sind 60 Jahre oder älter
- Bei Ihnen wurde an beiden Augen eine geographische Atrophie diagnostiziert
- Sie haben an beiden Augen einen erheblichen Verlust des zentralen Sehvermögens, auch mit Brille oder Lupe
- Die inneren Schichten Ihrer Netzhaut sind noch intakt und gesund
- Der Bereich der geschädigten Photorezeptoren ist groß genug für das Implantat
- Sie sind in der Lage und bereit, nach der Operation an einem Rehabilitationsprogramm teilzunehmen

Die Eignung hängt von mehreren Faktoren ab und sollte von Ihrem Netzhautspezialisten beurteilt werden. PRIMA ist möglicherweise nicht geeignet, wenn bei Ihnen bestimmte andere Augenerkrankungen, aktive Infektionen oder Gesundheitszustände vorliegen, welche die Operation oder die Genesung beeinträchtigen könnten. Eine vollständige Beschreibung des Produkts, des chirurgischen Eingriffs und der Kontraindikationen entnehmen Sie bitte den dem Produkt beiliegenden Gebrauchsanweisungen.

Erste Schritte

- ÜBERWEISUNG
Ihr Augenarzt überweist Sie an ein zertifiziertes PRIMA-Zentrum.
- UNTERSUCHUNGSTERMIN
Ein Gespräch über den Verlauf ihrer Augenerkrankung, eine gründliche Augenuntersuchung und Anwendung bildgebender Verfahren zur Beurteilung der inneren Schichten Ihrer Netzhaut.
- AUFKLÄRUNG UND EINWILLIGUNG
Wenn Sie in Frage kommen, erläutert Ihnen das PRIMA-Team den Implantationseingriff und die daran anschließende Rehabilitation.

■ PRIMA-SPEZIALISTEN FINDEN

Besuchen Sie **primasicht.de/primaspezialisten** um ein zertifiziertes PRIMA-Zentrum in Ihrer Nähe zu finden und mehr über den Untersuchungsablauf zu erfahren.



Ihr Weg mit PRIMA



ANPASSUNG

Vor dem Implantationseingriff wird Ihnen die PRIMA-Brille angepasst.



IMPLANTATION

Ein zertifizierter Netzhautchirurg setzt das Implantat während einer Augenoperation unter die Netzhaut ein, in der Regel in 1 bis 2 Stunden unter Anästhesie.



GENESUNG

Ihr Auge benötigt nach der Operation Zeit zum Heilen. Es dauert in der Regel einige Wochen, bevor Sie mit der Rehabilitation beginnen.



REHABILITATION

Sie beginnen ein individuelles Trainingsprogramm mit einer Fachkraft für visuelle Rehabilitation von Science Corporation in dem Sie lernen PRIMA zum Lesen und für alltägliche Aufgaben zu nutzen.

Eine neue Form des Sehens

Das Sehen mit PRIMA unterscheidet sich vom natürlichen Sehen und muss mit Übung erlernt werden. PRIMA heilt die trockene AMD nicht und stellt das natürliche Sehvermögen nicht vollständig wieder her, aber es kann Ihnen helfen, Details zu sehen, die zuvor verloren gegangen waren. Es kann auch zusammen mit anderen Hilfsmitteln verwendet werden.

Fragen an Ihren Augenarzt

Stellen Sie bei Ihrem nächsten Termin zum Beispiel diese Fragen:

- Könnte ich aufgrund meines Sehverlusts für PRIMA in Frage kommen?
- Welche Risiken birgt der Eingriff?
- Was umfasst der Rehabilitationsprozess?
- Was kostet die Behandlung, und welche Kostenübernahme ist möglich?
- Wenn ich jetzt nicht in Frage komme – könnte sich das künftig ändern?

Weitere Informationen

Ihr PRIMA-Zentrum ist die beste Informationsquelle zu den Ihnen zur Verfügung stehenden Erstattungsmöglichkeiten und Finanzierungswegen.

■ BLEIBEN SIE STETS AUF DEM NEUESTEN STAND

Registrieren Sie sich unter **primasicht.de/register**, um Neuigkeiten zur Verfügbarkeit von PRIMA zu erhalten.

Quellen:

1. Holz FG, Le Mer Y, Muqit MMK, et al. Subretinal Photovoltaic Implant to Restore Vision in Geographic Atrophy Due to AMD. *N Engl J Med*. 2025;394(3):232-242. doi:10.1056/NEJMoa2501396*Results include use of digital zoom and contrast.
2. Wong WL, Su X, Li X, et al. Global prevalence of age-related macular degeneration and disease burden projection for 2020 and 2040: a systematic review and meta-analysis. *Lancet Glob Health*. 2014;2(2):e106-e116. doi:10.1016/S2214-109X(13)70145-1.



Im Durchschnitt
verbesserten die
Teilnehmer an
klinischen Studien
ihre Sehschärfe mit
PRIMA über einen
Zeitraum von 12
Monaten um 25
Buchstaben auf der
Sehtafel.¹

CE

0344

PRIMA und das PRIMA-Logo sind Marken der Science Corporation.

© 2026 Science Corporation. P.O. Box 117, 1415 Webster St, Alameda, California 94501. Alle Rechte vorbehalten.